



## Rennbericht Racer Bikes Cup in Tesseret vom 18.4.09

Nach einer kurzen Arbeitswoche reissten Kathrin, Michelle Hediger, unser Ami Kevin Kane und ich am Freitag nach dem Mittagessen ins Tessin. Unsere Eltern folgten am späten Nachmittag mit dem Wohnmobil.

Die Strecke war am Freitagnachmittag noch etwas feucht und die vielen Wurzeln glitschig. Die Strecke war mit 90% Singletrails sehr technisch (aber nicht schwierig), viele Wurzeln, Stufen, Steine, Wanderwegtreppen. Als Fahrer waren die 7km sehr intensiv und cool, für die Zuschauer aber wohl nicht sehr interessant, da wir eine Rundenzeit von über 21 Minuten haben sollten. Mit so vielen Singletrails war ein guter Start sicher vorentscheidend.

Kathrin, Michelle, Kevin und ich fuhren zwei Runden trainingshalber. Die Linie war eigentlich auf der ganzen Strecke gegeben, schwieriger würden sich wohl Ueberholmanöver gestalten... Ich fühlte mich auf meinem ninetysix sehr wohl. Fully war sicher ein Vorteil auf dieser Strecke. Ich entschloss mich also, erstmals ein Rennen mit einem Fully zu fahren, welches Marco Zingg, Trailfox Unterentfelden, noch letzte Woche für Südafrika gecheckt hatte.

Am Samstagmorgen war ich lange am überlegen, welche Kenda-Pneus ich fahren wollte: den grobstolligen Nevegal oder den Small block 8. Ich entschied mich für den Small block 8, da es vermutlich noch mehr abtrocknete. Unser Teammech Marco Bürkli stellte mir noch die Bremsen top ein.

Ich konnte als 4. auf die Startlinie und stand in der ersten Reihe. Ich wollte allen zeigen, dass mein Erfolg in Südafrika nicht nur eine Eintagsfliege war. Am Start hatte ich deswegen wohl kurze Konzentrationsprobleme, ich verschief ihn beinahe. Aber nur beinahe. Nach der Teerstartrampe konnte ich auf Platz zwei in die erste Singletrailpassage, hinter Roger Walder. Das Tempo war sehr hoch. Im Aufstieg zum höchsten Punkt erhöhte Roger das Tempo, ich und die weiteren Verfolger liesen ihn ziehen. Ich erhoffte eigentlich, dass ich ihn in der Abfahrt wieder einholen konnte. Doch er muss ziemlich viel Risiko genommen haben, wir holten ihn nicht ein. So fuhr ich als zweiter mit 15 Sekunden Rückstand erstmals über die Ziellinie, an meinem Hinterrad Lukas Loretz, Teamkollege Fabian Paumann, Patrick Lüthi und der Italiener Falasci. Reto Intergand, der Sieger von Schaan, hatte bereits in der ersten Runde einen Platten eingefahren. Wieder konnte ich als zweiter mit Platz nach vorne in die Singletrails einfahren. Irgendwie zündete ich dann den Turbo. Ich sprengte die Verfolgergruppe unbewusst und schloss im Aufstieg zu Roger Walder auf. Roger ging als erster in die Abfahrt, ich dahinter. Auf einem kleinen Flachstück überholte ich ihn und attackierte sogleich. Ich kam sofort weg, bekam dadurch auch „Flügel“. Am Ende der zweiten Runde hatte ich bereits 33 Sekunden Vorsprung auf Roger, und schon fast eine Minute auf die nächsten Verfolger Falasci und Lüthi. Fabian lag auf Platz 6. Ich verpflegte mich in der Folge gut, hatte aber Probleme mit dem Magen. Ich hatte aber weiter guten Druck auf den Pedalen und flog auf meinem Merida ninetysix. Die Ansagen von Teamchef Claudius, von meinem Vater Beat und vom Speaker Hitch Weder orientierten mich immer über meinen ständig wachsenden Vorsprung. Einfach mein Magen machte mir etwas Kummer. Zweimal musste ich mich leicht übergeben. Daher nahm ich in der vierten Runde als Reserve einen geschlossenen Gel von der Feedzone (Danke Regula und Doris) mit – Notvorrat. Mit über zwei Minuten ging ich in die fünfte und letzte Runde. Ich nahm in den Abfahrten etwas Risiko raus, hatte aber keine weiteren Probleme. Mein Fanclub empfing mich rund einen Kilometer vor dem Ziel mit grossem Hallo. Die letzte steile Rampe und dann nur noch



Matthias Stirnemann 

Rainweg 4  
5722 Gränichen

[www.matthiasstirнемann.ch](http://www.matthiasstirнемann.ch)

matthias\_biker@hotmail.com ♦ ++41 79 634 16 26



runter ins Ziel. Im Wheeli fuhr ich übergücklich durchs Ziel, 2 Min 45 vor Lukas Loretz und 3 Min 48 vor meinem Teamkollegen Fabian Paumann. Ich fuhr, ausser der ersten, in jeder Runde Bestzeit. Mit diesem Sieg übernehme ich die Gesamtführung im Racer Bikes Cup der Kategorie Junioren und bin natürlich in Offenburg (am nächsten Wochenende) und Houffalize (in 14 Tagen) am Juniorenweltcup mit dabei.

Uebrigens liegt mein letzter Sieg an einem nationalen Rennen (damals Swisspowercup) sechs Jahre zurück. Damals in der Kategorie Rock hatte ich eine Supersaison....

Mehr Photos (auch vom Podest) folgen bald auf meiner Homepage. Photograph: Steffen Müssiggang [www.radsportphoto.net](http://www.radsportphoto.net).

Bis bald, ich hoffe, ich kann auch von Offenburg und Houffalize Erfreuliches berichten.

Matthias Stirnemann



  
Carlo Bernasconi AG  
Hunzenschwil

  
MAG-BABY  
Buchs AG

Malen macht schön.  
www.malens-machen.ch

  
Radsportphoto

aare.küchen  
Gränichen AG

  
ZING-TRAILFOX

  
HUSER  
KUNDENMAUREREI

  
PHYSIO-  
THERAPIE  
LÖTTER

  
sporthilfe

  
MINOTEL  
Colorado

  
GSFOOD  
SPORTERNAHRUNG & BERATUNG

  
KENDA

  
MOTOREX  
Oil of Switzerland

  
DVT

  
BELIMPOR LUGANO

  
ALPINA  
EYEWEAR & HELMETS